

Professionalisierung von Generalist*innen für die Schuleingangsstufe – Potentiale und Herausforderungen einer interdisziplinären Zusammenarbeit über die Studienbereiche hinweg

Grazer Grundschulkongress, 4.– 6. Juli 2022

Christine Künzli David und Sara Bachmann

Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz
Institut Kindergarten-/Unterstufe



Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

1

Ablauf der Präsentation

- Hintergrund und Kontext
 - Bildungssystem und Lehrpersonenbildung in der Schweiz für den Elementar-/Primarbereich
- Zentrale Herausforderungen des Unterrichtens im Elementar-/Primarbereich → Professionalität der Lehrpersonen
- Implikationen für die Lehrpersonenbildung
- Einblick in ausgewählte Studiengangselemente (Beispiel IKU PH FHNW)
 - Institutsspezifischer Studienschwerpunkt „Transversales Unterrichten“
 - Rahmenmodell für Unterricht im Elementar-/Primarbereich (EULE®-Modell)
- Fragen und Diskussion

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

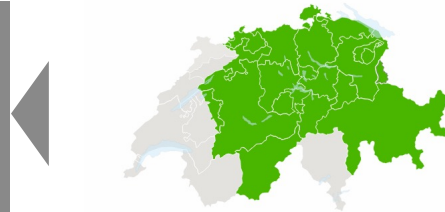
2

Hintergrund und Kontext: Das Bildungssystem und die Lehrer*innenbildung der Schweiz

Harmonisierung der Bildung in der Schweiz
(neue sprachregionale Lehrpläne)
D-EDK, 2016

Volksschulstufen

3. Zyklus	1.-3. Klasse Sekundarstufe I
2. Zyklus	3.-6. Klasse Primarschule
1. Zyklus	Kindergarten / 1.- 2. Klasse Primarschule



Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

3

Lehrer*innenbildung in der deutschsprachigen Schweiz

- Lehrer*innenbildung für Elementar- und Primarstufe auf Tertiärstufe (seit Beginn der 2000er Jahre) an Pädagogischen Hochschulen
- 3-jähriges, einphasiges Bachelor-Studium – in der Regel für alle Fachbereiche

Zielstufe Bachelorstudiengänge	Anzahl PH in der DE-CH
Kindergarten - 6. Primarklasse	4
Kindergarten - 3. Primarklasse & 1.-6 Primarklasse	6
Kindergarten - 2. Primarklasse & 1.-6 Primarklasse	3

(vgl. Herzog, Makarova 2020)

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

4

Bildungssystem in der Schweiz – der Zyklus 1

Volksschulstufen	
3. Zyklus	1.-3. Klasse Sekundarstufe I
2. Zyklus	3.-6. Klasse Primarschule
1. Zyklus	Kindergarten / 1.- 2. Klasse Primarschule

- Mit dem Lehrplan 21 erhält das Bestreben nach Anschlussfähigkeit zwischen Kindergarten und Primarunterstufe einen bildungspolitischen Auftrag.
- Zwei Bildungsstufen mit unterschiedlichen Traditionen (Wannack 2010; Streit et al. 2014; Künzli David, de Sterke 2021)
- Anspruch zur Entwicklung gemeinsamer Bildungskonzepte → zahlreiche offene konzeptionelle Fragen

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

5

Anforderung an die Unterrichtsgestaltung für Lehrpersonen des Zyklus 1

1. Unterricht im Hinblick auf *alle* Fachbereiche
2. Unterricht, der sich *nicht* in erster Linie *aufgrund der Logik* der Fachbereiche konstituiert → *transversales Unterrichten*

„Der Lehrplan 21 ist als Fachbereichslehrplan konzipiert. [...] Neu wird der Kompetenzerwerb damit auch für den Kindergarten nach Fachbereichen strukturiert und beschrieben. Der Unterricht im 1. Zyklus orientiert sich allerdings stark an der Entwicklung der Kinder und wird vor allem zu Beginn fächerübergreifend organisiert und gestaltet.“

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

6

Unterrichtsgestaltung durch Generalist*innen

Beispiel offene, materialbasierte Unterrichtssettings (bspw. Blum et al. 2021)



Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

7

Anforderung professionelle Lernbegleitung

Fachliche und fachbereichsverbindende Lernbegleitung

- Analyse der (Material-)Angebote aus der Perspektive unterschiedlicher Fachbereiche bzw. im Hinblick auf überfachliche Kompetenzen
- Interpretation der Aktivitäten der Kinder aus fachlichen und überfachlichen Perspektiven und Bereitschaft, die (fachliche) Perspektive zu wechseln
- Inputs im Hinblick auf fachliche, fachbereichsverbindende und überfachliche Lernprozesse
- ...

(u.a. Blum et al. 2021)

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

8

Kernaspekte der Professionalität von Lehrpersonen im Elementar- und Primarschulbereich

Wahrnehmen und Begleiten von Bildungsprozessen:

- **Expertise sowohl in Entwicklungs- als auch in allen Fachbereichen**
- **Reflektierte «Poly-Fachlichkeit»**
- Nicht-alltägliche Wissensbestände und «eigene Fachsprache» als Hauptmerkmal in der Unterscheidung von Laien und Professionellen.

Herstellen und Aufrechterhalten eines Pädagogischen Bezugs

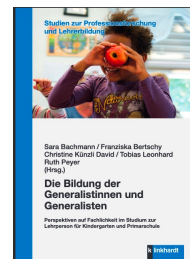
Anerkennung der «egalitären Differenz»

Grundlegende Reflexionsbereitschaft und -fähigkeit

(vgl. Bachmann et. al. 2021)

Implikationen für die Lehrer*innenbildung im Elementar- und Primarschulbereich

- Multiple Wissensbasis und hohe fachliche Ansprüche bei **gleichzeitiger fachlicher Breite und kurzer Studiendauer**
 - Fächervielfalt der generalistischen Ausbildung birgt **Gefahr** eines prekären bzw. **defizitären Selbstverständnisses** von angehenden Lehrpersonen.
 - Notwendigkeit der Ausbildung von **Fachkonzepten** jenseits der Vorstellung, «Mini-Fachlehrpersonen» auszubilden
- Potentiell **widersprüchliche Konzepte**, Begrifflichkeiten und Modi der Erkenntnisgewinne
- **Unauffälligkeit** fachlicher Ansprüche im Schulalltag Elementar- und Primarschulbereich → besondere Anstrengungen im Hinblick auf Bedeutung von Fachlichkeit für angehende Lehrpersonen im Elementar- und Primarschulbereich



Im Studium muss ein positiv konnotiertes Selbstverständnis als Generalist*in aufgebaut werden.

Generalist*innen als Spezialist*innen für das Erkennen von **Zusammenhängen und Differenzen zwischen den Fachbereichen und zwischen Fachbereichen und lebensweltlichen Erfahrungen**

(Burren et al. 2018).

Ausgangslage am Institut Kindergarten-/Unterstufe der Pädagogischen Hochschule FHNW

Professurenmodell:

- strukturiert nach disziplinären und fachlichen Expertisen
- disziplinär sozialisierte Hochschullehrende
- strukturelle Koppelung von Forschung und Lehre

Studiengangsstruktur (bisher):

- Studienbereiche: Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Erziehungswissenschaften und Berufspraktische Studien
- Einzelfachlich

Bisherige Strukturierung des Studiengangs

Erziehungswissenschaften	Fachdidaktiken	Fachwissenschaften	Berufspraktische Studien
Inklusive Bildung	Ästhetische Bildung	Ästhetische Bildung	Basisphase
Bildung und Unterricht	Bewegungsförderung und Sport	Bewegungsförderung und Sport	Vertiefungsphase
Gesellschaft und Kultur	Musik	Musik	Fokusphase
Individuum und Lebenslauf	Natur, Mensch, Gesellschaft	Natur, Mensch, Gesellschaft	
	Mathematik	Mathematik	
	Sprache	Sprache	
Individueller Studienschwerpunkt			
Institutsspezifischer Studienschwerpunkt: Transversales Unterrichten			
Forschung und Entwicklung			
Bachelor-Arbeit			

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

13

Konzeptionelle Überlegungen am Institut Kindergarten-/Unterstufe

Gemeinsamkeiten, Zusammenhänge und Differenzen

- **innerhalb der Fachbereiche**
- **zwischen den Fachbereichen**
- **zwischen Hochschule und Professionsfeld**

für die Studierenden erkenn- und bearbeitbar machen.

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

14

Konzeptionelle Überlegungen am Institut Kindergarten- /Unterstufe

- gemeinsame begrifflichen Grundlagen
→ **Rahmenmodell Unterricht im Zyklus 1: EULE®-Modell**
- Zielstufenspezifische Unterrichtsform
→ **Interdisziplinäre Module zu Transversalem Unterricht im Teamteaching**
- Kohärenzkonstruktion auch mittels Differenz (Idel 2021)
→ **multidisziplinäre Module**
- Ausweisen der wissenschaftlichen und berufspraktischen Expertise
→ **transdisziplinäre Module (z.B. open space)**
- Ausbildung eines **professionellen Habitus (professionelles Selbst)**
→ Ermöglichung **Student*innenhabitus**
- Wissenschaftliche Methoden als Distanznahme, Reflexion und Erkenntnisgewinnung in Bezug auf das professionelle Handeln
→ **Koppelung von F&E-Module und BpSt**

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

15

Einblicke in ausgewählte Studienelemente des Studiengangs Kindergarten-/Unterstufe der PH FHNW

- 1. Studienschwerpunkt „Transversales Unterrichten“ (seit 2011):** als Spezifik des Unterrichtens im Zyklus 1 (Valsangiacomo et al. 2014, Widorski et al. 2014; Künzli David et al. 2016; Blum et al. 2021; Künzli David, de Sterke 2021)
- 2. Rahmenmodell für Unterricht im Zyklus 1 (EULE®)**
→ als „Big Picture“ für die Studierenden
→ Ermöglichung eines Austauschs zwischen Hochschullehrenden und zwischen Hochschullehrenden und Professionsfeld
(vgl. Künzli David, de Sterke 2021, Bertschy et al. 2021; Andreotti et al. 2021; Schmid-Bürgi et al. 2021)

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

16

Ansprüche an die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit

Eine inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit bedarf

- ... gemeinsamer Ziele, einer gemeinsamen Sprache
- ... eines Bewusstseins über die je eigene Expertise und deren Grenzen sowie begründbarer realistischer gegenseitiger Erwartungen
- ... der Anerkennung der je eigenen Dignität des wissenschaftlichen bzw. des erfahrungsbasierten Wissens

(vgl. Beywl, Künzli David 2020a; 2020b; Defila, Di Giulio 1996)

Transversales Unterrichten als Studienschwerpunkt (8 ECTS)

Unterrichtsgestaltung, die sich nicht in erster Linie von den Fachbereichen her konstituiert, sondern von komplexen lebensweltlichen Fragen oder konkreten Tätigkeiten der Kinder ausgeht, in der Fachlichkeit jedoch eine wesentliche Rolle spielt.

→ Befähigung zu einer Unterrichtsgestaltung, die dynamisch Fachbereiche aufeinander bezieht und miteinander verknüpft.

Module „Transversales Unterrichten“ bilden eine Klammer um das Studium

- Grundstudium: „Vorlesung Transversales Unterrichten“
- Hauptstudium: **interdisziplinäre TU-Umsetzungsmodule** (inkl. Planung einer transversalen Unterrichtseinheit) und TU-Vertiefungsmodule



Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

19

Einblick in die interdisziplinären Umsetzungsmodule

Co-Planing und Teamteaching

Die Module werden im Teamteaching von 2 Fachdidaktiker*innen und 1 Erziehungswissenschaftler*in geplant und durchgeführt



U.a. "werkstattartige" Beratung der Studierenden aus der Perspektive unterschiedlicher Fachbereiche.

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

20

Einblick in die interdisziplinären Umsetzungsmodule



Intensive interdisziplinäre Arbeit im gesamten Lehreteam im Hinblick auf ein gemeinsames Verständnis
„Transversales Unterrichts“

Vorstellen und Austausch über das „Wesen“ der Fachbereiche (Erkenntnismodus, Gegenstand) bzw. über Fachkonzepte

→ Arbeit in Workshops

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

21

Modulbeispiele der „Umsetzungs-Seminare“

Ziel: Fachbereiche so aufeinander beziehen, dass sie sich gegenseitig befruchten und Lernprozesse in beiden Fachbereichen angeregt werden.

Modul „Sammeln-Ordnen-Präsentieren“

- Kombination der Fachbereiche Sachunterricht und Bildnerisches Gestalten

Modul: Geschichten im Schulgarten

- Kombination der Fachbereiche Sprache/Deutsch und Sachunterricht

Modul „MusterBildung“

- Kombination der Fachbereiche Mathematik und Bildnerisches Gestalten

Modul „Ohrenblicke – audiovisuelle Narration“

- Kombination der Fachbereiche Musik und Bildnerisches Gestalten

→ Die Module entstehen oftmals aus Projekten oder inspirieren F&E-Projekte!

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

22

Interdisziplinäre TU-Seminare im *Teamteaching*:

Aussagen aus der Evaluation (Interviews mit den Lehrenden)

- «Die Teamarbeit ist ein Gewinn für meine eigene Fachsicht.»
- «In den TU-Seminaren lernen die Studierenden die Verbindung von Fächern, die Studierenden sehen, wo es Berührungspunkte gibt, dass es überhaupt welche gibt. Sie werden sich bewusst, dass man Dinge dadurch besser verstehen kann, dass man sie gegenüberstellt. Und sie können dieses Bewusstsein den SuS übermitteln.»
- «Gerade in der gemeinsamen Vorbereitung lernen wir viel über die jeweils unterschiedlichen Fachsichten kennen, über unterschiedliche Fachsprachen etc. Dieses 'Sich-Finden' ist aber sehr zeitintensiv.»

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

23

Herausforderungen und Chancen des *interdisziplinären Teamteaching*

Chancen:

- Schärfung der eigenen fachlichen Perspektive
- Blick über den „Tellerrand“ wird als bedeutsam erachtet
- Entwicklung von gemeinsamen Vorstellungen im Hinblick auf Fragen der Professionalisierung, Erkennen von Differenzen, Blick für das „Gesamte“,
- Die Aufteilung der „Fach-Hüte“ auf mehrere Lehrende, hilft den Studierenden den analytischen Blick auf die einzelnen Disziplinen systematisch einzunehmen

Herausforderungen

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist aufwändig → dreifachressourcierte Veranstaltungen
- Schwierigkeit der Terminfindung für Workshops und Vorbereitung der Lehre

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

24

Rahmenmodell „Unterricht im Zyklus 1“

Politischer Auftrag der Zusammenführung der beiden Stufen
(Kindergarten/Primarunterstufe) zum Zyklus 1 mit einem kohärenten
Bildungskonzept als Chance für Studiengangsentwicklung!

Anspruch und Elemente der Unterrichtskonzeption Zyklus 1

Theoretisch fundierte Konzeption des Unterrichts im Zyklus 1, die vom
Professionsfeld (von Lehrpersonen beider Stufen) als anschlussfähig
und nützlich für die Analyse und Planung von Unterricht erachtet wird.

- Weiterentwicklung und Zusammenarbeit der beiden Bildungsstufen
des Zyklus 1 ermöglichen
- Gemeinsame Sprache zwischen Hochschule und Professionsfeld
etablieren
- Gemeinsame Grundlage der Studienbereiche; advance organizer für
die Studierenden

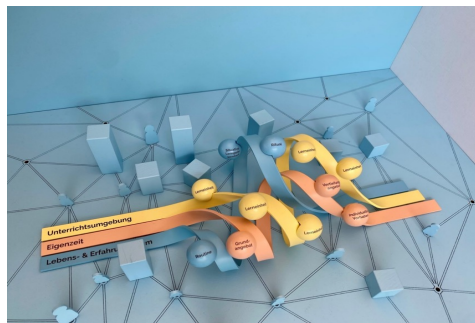
Entwicklung eines Unterrichtsmodells für den Zyklus 1

Vorgehen:

- Desktop research (Auswertung von Studien und theoretischer elementar- und grundschulpädagogischer Konzepte)
- Transdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Kindergarten- und Primarlehrpersonen, Fachdidaktiker*innen und Erziehungswissenschaftler*innen.

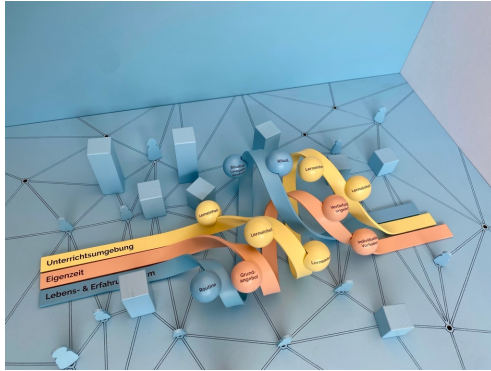
Rahmenmodell EULE® - Unterricht im Zyklus 1

Entstanden ist eine Unterrichtskonzeption für den Zyklus 1, die ihren Niederschlag in einem 3-D-Modell gefunden hat.



EULE-Modell® „Unterricht im Zyklus 1 (vgl. Künzli David, de Sterke 2021, Künzli David et al. 2020)

Rahmenmodell „Unterricht im Zyklus 1“



Eigenzeit
Unterrichtsumgebung
Lebens- und
Erfahrungsraum

EULE-Modell® „Unterricht im Zyklus 1“ (vgl. Künzli David, de Sterne 2021, Künzli David et al. 2020)

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

29

Rückmeldungen der Praxislehrpersonen zum Modell



Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

30

Wir freuen uns auf einen angeregten Austausch!



Bild: Flaticon.com

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

31

Literatur

- Andreotti, J., Schmid-Bürgi, K. (2021): Lebens- und Erfahrungsraum Vielfältige anregungsreiche Raum- und Alltagsgestaltung im 1. Zyklus. In: Zeitschrift 4-8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe. 12. Jg. (H 2), 38-39. (Serie Transversales Unterrichten).
- Bachmann, S., Bertschy, F., Künzli David, Ch., Leonhard, T., Peyer, R. (Hrsg.) (2021): Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule. (Reihe: Studien zur Professionsforschung und Lehrerbildung). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Bertschy, F., Künzli David, Ch., Andreotti, J., Schmid-Bürgi, K. (2021): Unterrichtsumgebung – Lernen ausgerichtet an einer gemeinsamen Fragestellung (Arbeitstitel). In: Zeitschrift 4-8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe. 12. Jg. (H 8), 38-39. (Serie Transversales Unterrichten).
- Beywl, W., Künzli David, Ch.: Augenhöhe von Praxis und Forschung im Bildungsbereich. Potentiale instrumentell-inklusive Forschung für Pädagogische Hochschulen in: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 38 (1), 2020, 54-66.
- Beywl, W., Künzli David, Ch.: Forschung und Praxis auf Augenhöhe, integriert in Weiterbildung. In: Weiterbildung (2), 10-13.
- Blum, K., Brütsch, G., Garcia, St., Künzli David, Ch., Streit, Ch. & Wyss, B. (2021): Begleitung früher Lernprozesse in offenen Unterrichtsettings im Spannungsfeld von Fachlichkeit und Transversalität. In: A. Zaugg, P. Chiavaro, T. Dütsch, L. Amberg, K. Fasseing Heim, R. Lehner, C. Streit & E. Wannack (Hrsg.), Individualisierung im Spannungsfeld von Instruktion und Konstruktion. Münster: Waxmann. 213-232.
- Burren, S., Lüscher, M. & Künzli David, Ch. (2018): Professionalisierung von Generalist/innen? Spannungsfelder einer fachlich strukturierten Hochschulausbildung und einer vorfachlich angelegten Unterrichtspraxis von Lehrpersonen in der Schuleingangsstufe. Zeitschrift für Grundschulforschung, 11. Jg. (H. 2), 301-314.
- Defila, R./Di Giulio, A. (1996). Voraussetzungen zu interdisziplinärem Arbeiten. In P. W. Balsiger, R. Defila, A. Di Giulio (Hrsg.), Ökologie und Interdisziplinarität – eine Beziehung mit Zukunft. (S. 125–142). Basel, Boston, Berlin: Birkhäuser.
- de Sterke, E. J., Künzli David, Ch., Bertschy, F. (2021): Jenseits des Fachprinzips? – ‚Umgang‘ und ‚Wissen‘ als Horizont einer Transversalen Perspektive auf Anfangsunterricht. In: Zeitschrift für inter- und transdisziplinäre Bildung (1), 140-158.
- Dressler, B. (2013): Fachdidaktik und die Lesbarkeit der Welt. Ein Vorschlag für ein bildungstheoretisches Rahmenkonzept der Fachdidaktiken. In: Müller-Roselius, Katharina. Bildung – empirischer Zugang und theoretischer Widerstreit (Vol. Band 34, Studien zur Bildungsgangforschung). Opladen: Budrich, S. 183 – 202.
- Hericks, U., Meister, N. (2020): Das Fach im Lehramtsstudium. Theoretische und konzeptionelle Perspektiven. In: Meister et. Al. (Hrsg.): Zur Sache. Die Rolle des Fachlichen in der universitären Lehrerbildung. Wiesbaden: Springer, S. 3-17.
- Herzog, W., Makarova, E. (2020): Entwicklung und Struktur der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz. In: Cramer, C. et al. (Hrsg.): Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung (S. 237–246). Bad Heilbrunn: Klinkhardt utb. <https://doi.org/10.35468/hblb2020-027>

Grazer Grundschulkongress, 6. Juli 2022

32

- Kreyer, R.; Laging, R (2020): *Einführung: Welchen Beitrag leisten die Fächer zum Verstehen der Welt?* In: Meister et. Al. (Hrsg.): Zur Sache. Die Rolle des Fachlichen in der universitären Lehrerbildung. Wiesbaden: Springer, S. 21-29.
- Künzli David, Ch, de Sterke, E. J. (2021): Mehr als Fachlichkeit – Transversales Unterrichten als Spezifik einer Didaktik des Zyklus 1 und als verbindendes Konzept im Studiengang für Lehrpersonen dieser Stufe. In: Bachmann, S., Bertschy, F., Künzli David, Ch., Leonhard, T., Peyer, R. (Hrsg.): Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule. (Reihe: Studien zur Professionsforschung und Lehrerbildung). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 163-191.
- Künzli David, Ch., Andreotti, J., Bertschy, F., Schmid-Bürgi, K. (2020): Eigenzeit, Unterrichts-umgebung und Lebens- und Erfahrungsraum – Unterricht im 1. Zyklus neu definiert. In: Zeitschrift 4-8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 11. Jg. (H. 8), 38-39. (Serie Transversales Unterrichten)
- Künzli David, Ch., Bertschy, F., Leonhard, T., Müller, Ch. (2020): Universaldilettant*in, defizitäre/r Generalist*in? – Herausforderungen für die Lehrkräftebildung. In: Journal für LehrerInnenbildung. Themenheft Lehrer*innenbildung für die Primarstufe, 20. Jg. (H. 3), 88-95.
- Künzli David, Ch., Brunner, B. & Müller, H. (2016): Transversales Unterrichten – Interdisziplinäre Module als Studienschwerpunkt in der Schuleingangsphase. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 34. Jg. (H. 1), 21-27.
- Künzli, David, Ch., Bertschy, F., de Sterke, E. J., Andreotti, J., Schmid,-Bürgi, K. (in Vorbereitung): Das EULE-Modell als Denkraum für Unterricht im Zyklus 1. In: Zeitschrift frühe Bildung.
- Schmid-Bürgi, K., Andreotti, J. (2021): Die Eigenzeit – Grundangebote, Vertiefungsangebote und individuelle Vorhaben. In: Zeitschrift 4-8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe. 12. Jg. (H 5), (Serie Transversales Unterrichten).
- Streit, Ch., Künzli David, Ch. & Hildebrandt, E. (2014): Besonderheiten des Lernens und Lehrens auf der Bildungsstufe der 4- bis 8-Jährigen – ein Diskussionsbeitrag. In: E. Hildebrandt, M. Peschel & M. Weißhaupt, M. (Hrsg.), Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 17-31.
- Valsangiacomo, F., Widorski, D. & Künzli David, Ch. (2014): Bildungstheoretische Überlegungen zu fächerübergreifendem Unterricht – Systematik transversalen Unterrichtens. Zeitschrift für die Didaktik der Gesellschaftswissenschaften, 5. Jg. (H. 1), 21-39.
- Wannack, E. (2010): Bildung von 4- bis 8-jährigen Kindern. Grundlagen und Konzepte im Wandel. In: Leuchter, M. (Hrsg): Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Unterricht mit 4- bis 8-jährigen Kindern. Klett und Balmer: Zug. S. 18 -35.
- Widorski, D., Künzli David, Ch., Valsangiacomo, F. (2014): Bildungstheoretisch begründete Konzeption fächerübergreifenden Lehrens und Lernens. In: C. Schier & E. Schwinger (Hrsg.), Interdisziplinarität und Transdisziplinarität als Herausforderung akademischer Bildung. Innovative Konzepte für die Lehre an Hochschule und Universitäten Bielefeld: transcript, 303-318.